

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Fig., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Fig.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Quinabme.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 32.

Winnenden, Samstag den 17. März

1894.

Der nächste Wochenmarkt findet am Mittwoch den 21. ds. Mts. statt.

Winnenden.
Nach dem Bericht des städtischen Gutsaufsehers ist der größte Teil
der Pachtgrundstücke im Schelmenholz noch nicht gedüngt. Es er-
geht deshalb an die Pächter die Aufforderung zur schleunigen Nach-
holung der Düngung bei Vermeidung mißliebiger Maßregeln.
Den 15. März 1894. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer

Liegenschafts-Verkauf.

Winnenden.
Aus der Verlassenschaftsmasse des
Christian Krauß, Weingärtners hier
werden am nächsten

Mittwoch den 21. d. M.,
vormittags 11 Uhr
im hiesigen Rathaus im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich ver-
steigert werden:

- a 98 qm Geb. Nro. 175 ein 2stoc. Wohnhaus beim Höfengäßle,
angeschlagen und angekauft zu 1200 M.
 - 25 " 33 " P. Nro. 3305 und 3306 Acker im Adelsbach,
angeschlagen zu 900 M. und angekauft zu 850 M.
 - 23 " 64 " P. Nro. 3254 Acker im Stollen,
angeschlagen zu 900 M. und angekauft zu 1012 M.
 - 17 " 03 " P. Nro. 5629 Baumwiese im Schenkenberg,
angeschlagen zu 1000 M. und angekauft zu 700 M.
 - 11 " 16 " P. Nro. 5624 $\frac{1}{2}$ Baumwiese daselbst,
angeschlagen zu 700 M. und angekauft zu 600 M.
 - 46 " 92 " P. Nro. 5465 und 5466 Weinberg und
Baumacker in der Rappenhalde,
angeschlagen zu 2500 M. u. angekauft zu 2860 M.
 - 10 " 74 " P. Nro. 2264 Wiese im hohen Graben
oder in Schwaibheimer Wiesen,
angeschlagen zu 400 M. und angekauft zu 400 M.
- Den 15. März 1894.

K. Amtsnotariat:
Schmitt.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Eichengerbrinde-Verkauf.

Mittwoch den 21. März,
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

kommt auf der Hofkammeramtskanzlei der mutmaßliche Anfall an Eich-
gerbrinde zum Verkauf und zwar aus:

- Buchenbach Abt. 8 ca. 50 Ztr. Raitel-Rinde,
- Rotbühl " 1 " 30 " Glanz-
- " 4 " 30 " Grob-

Die Forstwärte Wörner in Heutenbach und Bürkle in
Buchenbachhof zeigen die Waldteile auf Verlangen vor.

K. Hofkammeramt.

Leutenbach.

Bur Saat ist eingetroffen:

prima Pferdezaahnmais

für dessen Keimfähigkeit garantiert wird; zugleich bringe ich meine
sämtlichen Sorten Kunstmehl
im Detail zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende
Erinnerung.
Fr. Ackermann, Bäcker.

Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

Wilmersbach,
Oberamts Badnang.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. März 1894,
nachmittags 1 Uhr

werden aus hiesigem Gemeindewald verkauft:

- 30 Raummeter buchene Schenker und
Prügel,
- 43 Raummeter forchene Prügel,
- 3000 Stück fichtene Stangen verschiedener
Länge,
- 42 Lose unaufbereitete Stangen und
Reisach.

Zusammenkunft oben auf der Stöckenböser Straße.

Den 14. März 1894.

Schultheißen-Amt:
Ackermann.



Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Gottlieb Schmalzried, Metzgermeisters Wm. hier, bringt am
nächsten **Samstag den 17. ds. Mts.,**
abends von 7 Uhr an

in ihrer Wirtschaft zum Verkauf:

- 22 a 38 qm Acker im Mühlrain,
- 11 " 74 " Acker auf dem Mühlrain oder Gänzgraben und
- 6 " 88 " Baumwiese in Seemiesen,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Erwägigen Liebhabern für das **Wirtschafts- und Metzgerei-**
Antwefen mit obigen Grundstücken ist an diesem Abend zum
Gesamtkauf Gelegenheit geboten.

Winnenden.

Zu

Ostern- & Konfirmationsgeschenken

empfehle in reicher Auswahl bei billigt gestellten Preisen:

- Schreibmappen, Briestaschen,
- Schreibalbum, Notizbücher,
- Poesiealbum, Papeterien,
- Photografiealbum, Cigarrenetuis,
- Bisitenf.-Täschchen, Portemonnaies,

ferner

Brochen, Kolliers

in neuem hübschen Sortiment,

Gummibälle, Celluloidbälle

in jeder Größe,

Spazier-Stöcke

und

Regen-Schirme

neu sortirt.

R. Hahn, Kfm.

neben der Rose.

Winnenden.

Zur Saat empfiehlt:

Kleesamen, dreiblättrig, seidfrei, (Landsamen),
Luzerne Provenzer, seidfrei,
Leinsamen, acht Seeländer,
Esparjette, zweischurig,
Grassamen,

== Sommer-Weizen ==

von der Zuckerfabrik Böblingen äußerst billig

C. Closs.

Julius Volz, Conditorei, Winnenden

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in



Oster-Artikeln:

Carmell-Hasen und -Eier,

rot und gelb, in schöner, trockener Ware,

feine weisse Conservesachen,

Chocoladehasen und -Eier

in hübscher Ausführung,

Bisquit-Lämmer, Makronen-Bretzeln etc.

Ostereier-Farben versch. Art.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Die reiche Auswahl bietenden Musterarten
aus der Fabrik der Herren **Gebr. Scherer in Damm-
thal** empfehle hiemit bestens zur gefälligen Benützung. Gütige
Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Heinr. Mayer.

Muster bereitwilligst.

Auch nach auswärts.

Winnenden.

Zur Saat

empfiehlt in guter, keimfähiger Ware:

reinen Sommer-Weizen,

schöne Wicken,

gute Futter-Erbesen,

grosse Koch-Erbesen und

grosse Koch-Linsen

zu den billigsten Preisen

Adolf Dorn.

Recht virgin. neuer Pferdezahnmals ist noch nicht im Handel;
sobald derselbe eingetroffen werde solches bekannt machen. D. D.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Die neuesten Tapeten-Muster sind bei mir von 15 S an
bis A 1.50 per Stück in geschmackvollsten Dessins wieder ange-
kommen und empfehle solche bestens.

Achtungsvollst

Aug. Lidle, Sattler und Tapezier.

Winnenden.

Süße türkische Zwetschgen,

la. Eier-Nudeln

empfiehlt

Heinr. Mayer.

Winnenden.

Auf kommende Frühjahrs-Saison

empfehle das

Neueste in Putzartikeln

in reicher, schöner Auswahl bei billigen Preisen.

== Garnirte Hüte ==

in hübscher Auswahl.

Auguste Seiz.



Die Neuheiten in Damen-Confection

für die Frühjahrs-Saison sind in reichster
Auswahl eingetroffen

Stuttgart E. Breuninger

Münzstr. Nr. 1 & 7. z. Grossfürsten.

Bedeutende Vergrößerung der Arbeits-
räume und Vermehrung des Zuschneide-
und Arbeiter-Personals in der Abteilung
Confection ermöglichen die Ausführung
aller Aufträge nach Maß auf

Costümes & Confections

in kürzester Frist.

W i n n e n d e n .



Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung empfehle ich bei Bedarf von

Schuhen u. Stiefeln jeder Art

mein reich sortirtes Lager, insbesondere auch auf Konfirmation, angelegentlichst. Nur solide Ware bei möglichst billigen Preisen. Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet hochachtungsvoll



G. Schmalzried, Schuhmacher,
gegenüber von Hrn. Gärtner Maier.

W i n n e n d e n .

Kunst-Mehl!

Um das Magazin zu räumen von jetzt ab alle Sorten **Ia. Kunstmehl, Welschkornmehl und Futtermehl** zu den allerbilligsten Tagespreisen empfiehlt

G. Hägele, vorm. Mühle.

W i n n e n d e n .

Spiel-Karten

zu den billigsten Preisen, sowie das neue landw. Nachbarrecht in Württemberg

2. Auflage à N. 1.20

empfiehlt **Wilh. Sohler,**
Buchbinder.

W i n n e n d e n .

Weinkraut-Pflanzen

(Rhabarber)

in sehr starker Ware zu haben bei

Kleinmann.

1000 Mark

hat zu 4% gegen Güterversicherung sofort auszuliehen.

Wer? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

1 1/2 Viertel

Mer

im Seizleebrunnen hat auf 3 Jahre zu verpacken.

Wer? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Selbstgezoogenen

breiten Kleesamen

setzt unter Garantie dem Verkauf aus

Kalmbach, Metzger.

W i n n e n d e n .

Ein lederner

Linder

ging verloren, um dessen Zurückgabe bei der Redaktion d. Blattes gegen Belohnung gebeten wird.

Weiter z. Stein.

Unterzeichner hat eine **neue Gobelbank** zu verkaufen

Georg Weller, Waaner.

W i n n e n d e n .

Frischer Kalk

ist zu haben bei

Ziegler Hörmann.

W i n n e n d e n .

Ein ordentlicher

Biehknecht

findet sogleich oder später Stelle. Nähere Auskunft erteilt

Schlehner, Metzger.

W i n n e n d e n .

Ein Mädchen

von 17 Jahren sucht bis Georgii Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

Flora's Erwachen!

allen Blumenfreunden unentbehrlich, über dessen Wirkung bei Anwendung zum Düngen von Blumen die günstigsten Zeugnisse vorliegen, ist à Päck 30 Pfg. zu haben bei

E. Huss, Buchdrucker.

W i n n e n d e n .

Stock-fisch



frisch gewässert

empfiehlt

Aug. Brandner,
Seifenfabr.

Stuttgart.

H. Schaal,

12 Schulstr. 12
empfiehlt

1 Rolle Faden 500 Yards	13	3
25 Stück Nähadeln	6	"
200 " Stechnadeln	3	"
1 Paquet Haarnadeln (25 Stk.)	3	"
1 Fingerhut	3	"
1 Spiel Stricknadeln 5 u.	8	"
1 Duzend Sicherheitsnadeln	4	"
1 Stück Häkelnadel	5	"
1 Paar Schweißblätter	10	"
1 Knäuel Häkelgarn	10	"
1 Stopf-St	8	"
Seidenband von 8 an per m		
Stickerien 8		
Gestricke Kindertragenv.	5	1/2 a. d. Stk.
Haarpfeife	2	"
Brochen	10	"
Taschenspiegel	3	"
Seidene Tücher	25	"
Lein. Hemdeinsätze	40	"
Cravatten	6	"
Biquetrieler	5	"
Gummitrieler	5	"
Windelhosen	20	"
Laballkeres	10	"
Wischtücher	15	"
Sofaschoner	2	"
Corsetten	50	"
Taschentücher	8	"
Waschlappen	8	"
Flügelhändchen	20	"
Kinderfittel	25	"
Gestricke Röckchen	38	"
Meidchen (W'w' flanel)	75	"
gehäckelt	1.	"
Bettvorlagen	1.	"
Schürzen für Kinder	20	"
Herrntragen	20	"
Weisse Unterröcke	90	"
Chemise-Scharpes	50	"
Bett-Heberwürfe weiß	1.25	"
Hosenträger	40	" Paar
Kinderstrümpfe woll.	15	" d. "
Handschuhe	10	"
Manchettknöpfe	10	" Paar
Socken	10	" d. "
Vorhanghalter	20	"
Vorhangstoffe z. Klein.	10	" p. m
Vorhangstoffe z. groß.	25	"
Farbige Cretonnes	38	"

Sämtliche Weißwaren zu staunend billigen Preisen.

W i n n e n d e n .

Neue gedörrte Zwetschgen, Birnschnitze, italien. grobkörn. Tafel-Gries, besten Tafel-Senf, Knorr's Suppeneinlagen, Kindersuppenmehle, ungar. Goldhirsen, ächtes Roggenmehl, sämtliche Hülsenfrüchte und billige Futtermehle

empfiehlt

Adolf Dorn.

W i n n e n d e n .

Spezialität!

Auf Ostern empfiehlt

feinste Macaronen-Bretzeln

A. Sommer Witwe.

W i n n e n d e n .

Schöne türk. Zwetschgen

frisch eingetroffen empfiehlt

Julius Volz.



Verlangen Sie nur Zacherlin

denn es ist das rapidest und sicherst tödende Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insekten.

Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, derzufolge kein zweites Mittel existiert, dessen Umsatz nicht mindestens vom „Zacherlin“ übertrifft wird. Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherlin“. Alles Andere ist wertlose Nachahmung. Die Flaschen kosten 30, 60 S., N. 1., N. 2.—; der Zacherlin-Sparer 50 S.

In Winnenden bei Herrn **G. Säusermann,**
Bachang „ **C. Weismann,**
Marbach „ **Carl Stenk,**
Schorndorf „ **Chr. Waaner,**
Waiblingen „ **Frik Mayer,**
„ „ **Frau H. Böhmert Witwe.,**
„ „ **Herrn G. Kaufmann.**

Winnenden.
Einen Lehrling
 sucht unter günstigen Bedingungen
J. Buck, Maler.
 Leutenbach.
Einen Lehrling
 sucht **J. Wena, Schreinermeister.**
 Winnenden.
Ein Küchenmädchen
 findet sofort oder bis Georgii Stelle
 bei **Krauss z. Krone.**

Winnenden.
Zu Hochzeitsgeschenken

empfehlte
 alle Arten **Haushaltungsgegenstände**
 in **Blasch und Email**, sowie **Haushaltungs-**
Maschinen als Wind-Maschinen etc.
 Alles in **solider Ware** und **billig** gestellten Preisen.
G. Geiges, Flaschner.

Schwaikheim.
 Ein ordentlicher junger Mensch
 findet eine
Lehrstelle
 bei **Schneider Schäfer.**
 Einen ordentlichen
Knecht
 nicht unter 17 Jahren sucht bei
 hohem Lohn.
 Wer? sagt die Redaktion.
Lehrverträge
 bei **G. Hub, Buchdrucker.**

Landesnachrichten.

Dienstverlegungen: An der Realschule in Stuttgart zwei Hauptlehrstellen an den Klassen IVd und IVe, Verpflichtung zu 28 Wochenstunden, Geh. je 3040 M nebst 260 M Wohnungsgeldzuschuß; an der dreiklass. Realschule in Ebingen die 2. Reallehrstelle, Verpflichtung zu 30 Wochenstunden, Geh. 2100 M nebst 130 M Wohnungsgeldzuschuß, M. L. je 14 Tage; die 6. Mittelschulstelle und die 17. Volksschulstelle in Ebingen, Eink. 1100 M bezw. 986 M neben je 350 M Mietzinsentschädigung, M. L. 14 Tage; der Schul-, Mehner- und Organistendienst in Thalheim, O. A. Heilbronn, Geh. 1057 M 27 S nebst Wohnung.

Stuttgart, 13. März. (Kammer der Abgeordneten.) Auf der Tagesordnung steht die Beratung über den Gesetzentwurf betr. einen Nachtrag zum Finanzgesetz für die Finanzperiode 1893/95, den sogenannten Notstandsentwurf. Am Ministertisch: Justizmin. Dr. v. Faber, Finanzmin. Dr. v. Riecke, Min. des Innern v. Bischof, Präsi. v. Correr, Ministerialrat v. Buhl, Reg. Rat Wauginot. — Der Berichterstatter Sachs bespricht die einzelnen Forderungen des Entwurfs. Die Mehrausgaben des Etats erhöhen sich um 440 000 M. Dazu kommen noch Darlehen, welche an die Amtskörperschaften und Gemeinden des Landes vom Finanzministerium bis zum Gesamtbetrag von 1 Million M gegeben werden sollen. — In der Generaldebatte spricht zunächst der Abgeordnete Frhr. Hans v. Dm., der eine eingehende Statistik über die Folgen des Notstandes giebt, und zugleich unter allgemeinem Beifall davor warnt, den Notstand, so schwer er sei, noch zu übertreiben. Das Vertrauen auf Gott und auf sich selbst dürfe dem Bauernstand nicht geraubt werden. — Das Wort ergreifen noch Rathgeb, der anregt, für die Darlehen eine Ratenabzahlung einzuführen; v. Bockshammer, der auf Grund ausführlicher Mitteilungen der Meinung ist, daß die wohlgemeinten Maßregeln der Oberbehörde deshalb teilweise nicht richtig eingeschlagen haben, da die Unterbehörden zum Teil ihre Aufgabe nicht ganz verstanden haben oder ihr nicht ganz gewachsen gewesen seien; Esfich, der nähere Aufschlüsse über die Verluste der Notstandskommission verlangt; Fr. Hauptmann, der einzelne Fälle von Härten gegenüber der notleidenden Bevölkerung aufzählt. Eine generelle Begnadigung von Forstdelikten wäre am Platze gewesen. — Frhr. v. Herman stimmt mit v. Dm überein, daß der Bund der Landwirte mit seiner Agitation weit über das Ziel geschossen. — Nachdem noch Spieß, Haug, Dr. Kiene, Minister v. Faber, Finanzminister v. Riecke, Minister v. Bischof und Prälat Sandberger zur Tagesordnung redeten, wird schließlich der ganze Entwurf samt dem Kommissionsantrag angenommen. Hauptmann-Sachs Antrag auf Bewilligung weiterer 100 000 M wurde zurückgezogen. Schluß der Sitzung 7 1/2 Uhr. Nächste Sitzung morgen 10 1/2 Uhr. Abstimmungen über Körperschaftsbeamte.

14. März. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten macht Präsident Hofl die Mitteilung, daß in den ersten Tagen des April der Kammer der Gesetzentwurf, betreffend die Verfassungsrevision zugehen werde. Es soll eine Kommission gewählt werden, welcher der Gegenstand zur Vorberatung übergeben werden soll. Eine erste Lesung findet nicht statt. — Heute ist der Kammer der Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Gewerbe- und Handelskammern zugegangen. — Ferner fand heute die Einzelberatung über das Pensionsgesetz für die Körperschaftsbeamten statt. Die Kammer nahm unter Ablehnung einer Reihe von Gröber

beantragten Abänderungsvorschlägen die ersten acht Artikel an.

Der bei Neckarrens Ermordete, dessen Persönlichkeit nicht zu erfahren war, soll ein gewisser Kamser, Drahtzieher aus Triberg sein. Nach demselben wurde wegen Hinterziehung seiner Militärpflicht gesucht und festgestellt, daß er sich seinerzeit in der „Herberge zur Heimat“ in Stuttgart aufgehalten und sich dort eingeschrieben hat.

Cannstatt, 13. März. Von Mannheim aus wurde kürzlich ein angeblich von Dehringen gebürtiger Hochstapler signalisiert, der mit einer Frauensperson, die er für seine Ehefrau ausgab, bessere Familien heimsuchte und um Beiträge zu einem von seiner Frau benötigten künstlichen Arm bat. Dieser Hochstapler hat auch hier sein Unwesen getrieben und zwar mit Erfolg. Er hatte es vornehmlich auf alleinstehende Witwen abgesehen, bei denen er sich als Freund des verstorbenen Mannes aufspielte. Möglicherweise treibt das Paar seine Schwindeleien weiter u. sei daher vor demselben jedermann gewarnt.

Schorndorf, 14. März. Ein Gaunerstückchen leistete sich gestern früh ein junger Mann Z. aus H., indem er 1 Kmr. Tannenholz von dem Lagerplatz eines hiesigen Bäckers und Wirts wegführte und eben diesem Bäcker vor seinem am Marktplatz sich befindlichen Hause zum Kaufe anbot. Ungeschickter Weise hatte der Verkäufer auch das mit der Reviernummer versehene Holzschicht mitgebracht und nun war es natürlich, daß der Bäcker, der sich ohnedem nicht leicht betrügen und ugen läßt, den Betrug mittelte und behufs regelrechten Abschlusses des Handels den Polizeiwachtmeister herbeiholte. Diesem gestand der Verkäufer endlich ein, daß er, um sich Geld zu schaffen, zu diesem Mittel gegriffen, was seine Verhaftung sofort zur Folge hatte.

Wasseraalzingen, 9. März. Ein gräßliches Unglück ereignete sich heute Abend 5 1/4 Uhr in der Dreherei des königl. Hüttenwerks. Beim Auslegen eines Riemens wurde der 16jährige Dreherei-Geherler Hügl von der Haupttransmission erfasst und etwa 20mal an das Gebälk der Dede geschleudert; dabei wurden ihm nicht nur die Kleider vom Leibe gerissen, sondern Arme und Beine wiederholt verat gebrochen, daß Knochenstücke an der Unglücksstätte umherlagen. Der Bedauernswerte lebte noch etwa eine Viertelstunde.

Laupheim, 8. März. Eine Zechprellerei gemeinster Art kam dieser Tage hier vor. Kommt da ein Herr in ein hiesiges Wirtshaus und stellt sich als Vertreter der K. Straßenbauinspektion vor, der beauftragt sei, Anordnungen behufs Abtragung des Wendelinsbergs zu treffen. Nicht nur er selbst that sich gütlich an Speise und Trank, sondern er lud auch die anwesenden Gäste ein, dasselbe auf seine Kosten zu thun. Der Wirt, höchlich erfreut über diesen Besuch, ermunterte die Gäste, doch der Einladung Folge zu leisten. Unter dem Vorwande, noch ein Geschäft abzumachen, entfernte sich der Herr Straßenbauaufseher auf Nimmerwiedersehen, und der Wirt mit der Zech hatte das Nachsehen. Von dem Gauner hat man noch keine Spur.

Berlin, 13. März. Die Kommission des Reichstags für das Stempel- und Steuergesetz lehnte in kurzer Sitzung den Quittungs-, Frachtbrief- und Check-Stempel mit allen gegen 3-4 Stimmen ab und beendete damit die Beratung der ganzen Vorlage.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. März. Die Verlängerung des Handelsprovisoriums mit Spanien wird in dritter Lesung ohne Debatte genehmigt. — Es folgt die Fortsetzung der zweiten Lesung des russischen Handelsvertrags. — Die Beratung wird bei Artikel 19 wieder aufgenommen, der die viel erörterten Bestimmungen über die Eisen-

bahntarife enthält. — Graf Mirbach wendet sich unter gleichzeitiger Bekämpfung der Staffeltarife gegen diesen Artikel, der Rußland die Verfügung über unsere Tarifpolitik einräume und Preußen hindere, sein Tarifwesen entsprechend den Bedürfnissen des Verkehrs umzugestalten. — Frhr. v. Thielmann weist Mirbachs Angriffe als unbegründet zurück. — Kroeber verteidigt die Aufhebung der Staffeltarife die gerade Bayern schädigen; für billige Tarife sei auch er aber für allgemeine, nicht für Ausnahmetarife. — Hammerstein greift die Regierung wegen Aufhebung der Staffeltarife an, mit denen ein Handelsgeschäft getrieben sei. Der eine Kontrahent sei die preussische Regierung, der sei der andere? — Caprivi: Wenn der Vorredner Kenntnis von dem Antrag des Reichstags im Abgeordnetenhaus, von der Rede Schorlemers im Herrenhaus, von den allgemeinen Klagen des Westens über die Staffeltarife hat, so muß er wissen wer der andere Kontrahent ist. — Staatssekretär Marschall erwidert auf eine Beschwerde Hammersteins über schlechte Behandlung russischer Konsuln, daß diese russische Untertanen seien, in deren Angelegenheit sich die Reichsregierung nicht mischen könne. — Stumm verteidigt die Aufhebung der Staffeltarife. — Schließlich wird Artikel 19 mit großer Mehrheit angenommen. — Artikel 20 wird nach längerer Debatte unter Ablehnung des Antrags Stanis auf einjährige Kündigungsfrist angenommen, desgleichen Art. 21 ohne Debatte. — Es folgt die Beratung des russischen Tarifs. Derselbe wird nach längerer Debatten über einzelne Tarifpositionen genehmigt. — Morgen Fortsetzung.

13. März. Auf eine längere Rede des Grafen Arnim, der hohe Schutzölle als notwendig für die Landwirtschaft verteidigt, antwortet ausführlich Staatssekretär Marschall, indem er darlegt, wieweit der Einfluß der Schutzölle gerade im letzten Jahre auf die Getreidepreise gehandelt hätten. Das Verlangen der Konservativen nach Fortsetzung des Zollkriegs sei die Politik von Hazardspielen. — Nach längerer Debatte wird der Antrag der Konservativen (Verbeibaltung des Differentialzollens auf Getreide) mit 205 gegen 151 Stimmen abgelehnt. — Die übrigen Positionen des Tarifs werden nach unersichtlichen Debatten genehmigt, desgleichen der Rest des Vertrags. — Morgen Giat.

Wo die Not am höchsten, ist oftmals Hilfe am nächsten!

Wiederum ist es gelungen, (Dank der Sanjana-Heilmethode) einen schwer Kranken vom Tode durch die Schwindjucht zu erretten und hierdurch eine Familie glücklich zu machen. Dieser erstaunliche Erlolge wurde bei Herrn Heinrich Schreiber zu Kleinschierstedt bei Gierleben (Anhalt) erzielt. Derselbe veröffentlicht über seine Wiederherstellung folgenden Bericht: An die Direktion der Sanjana-Company zu Egbam (England).

Hochgeehrte Direktion! Hierdurch erhalten Sie die freudige Mitteilung, daß ich durch Anwendung Ihrer berühmten Heilmethode vollständig geheilt bin, ich mich jetzt in bestem Wohlsein befinde und auch jetzt wieder meiner Arbeit nachgehen kann, wozu ich vor der Kur nicht im Stande war. Sämtliche Symptome, welche auf dem Konsultationsberichte angegeben waren, sind gewichen, ja sogar die Blässe im Gesicht ist verschwunden. Empfangen Sie daher den besten Dank für Ihre Sorgfalt und Wohlthat. In tiefster Dankbarkeit

Heinrich Schreiber und Wwe. Schreiber.
 An der Wobreit dieses Falles ist keinesfalls zu zweifeln, da derselbe durch den Herrn Amtsvorsteher zu Kleinschierstedt bei Gierleben amtlich beglaubigt ist. Wer daher der Hilfe bedarf, lasse sich durch die Verleumdung mißgünstiger Gegner nicht beeinflussen, sondern wende in geeigneten Fällen stets die Sanjana-Heilmethode an.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässiger Wirkung bei allen heilbaren Augen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man beachte dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Für's Herz!

O Christenherz, o leide gern!
 Denk', was hat Jesus doch gelitten,
 Da er am Delberg und am Kreuz
 Ein ew'ges Heil dir hat erstritten!